



Der Gemeinderat beim „Container-Besuch“.



Die Bücherei gehört seit vier Jahrzehnten zur Gemeinde.

Ehrenamtliche halten Bücherei am Leben

Gemeinderatssitzung: Jubiläum wird im März gefeiert

Mamming. (ez) Im Jahr 1979 wurde das Projekt „Bücherei“ ins Leben gerufen, im Jahr 1980 offiziell in Betrieb genommen. Das 40-jährige Bestehen wird nun am Sonntag, 1. März, im Rahmen eines Tags der offenen Tür gefeiert. Über die gesamten Jahre hinweg haben sich ehrenamtliche Kräfte für die Bücherei eingesetzt und sie am Leben gehalten. Man verfügt aktuell über rund 8 500 Medien, ebenso viele wurden in 2019 von 242 Nutzern ausgeliehen.

Die beiden Hauptorganisatorinnen Sandra Emminger und Christine Webeck haben nun dem örtlichen Gemeinderat den Wunsch herangezogen, in die Zukunft entsprechend zu investieren. Der PC ist in die Jahre gekommen, das neueste Up-Date war nicht mehr möglich. Außerdem möchte man Buchklassiker, die viel entliehen werden, austauschen. Mit dem aktuellen Etat ist das so nicht möglich. Der St. Michaelsbund, mit dem man zusammenarbeitet, gibt die Empfehlung, dass man jedes Jahr etwa zehn Prozent Neuanschaffungen tätigt und dass pro Einwohner der Gemeinde zwei Medien vorliegen sollten. Damit wären für Mamming Anschaffungen von 600 Medien pro Jahr angebracht, in 2019 hat man 238 Medien angeschafft.

Die beiden Damen führten aus, dass man etwa 350 Bücher anschaffen beziehungsweise austauschen möchte. Außerdem bat man darum, dass die Sitzgelegenheiten überdacht werden. „Es soll ein Ort zum Wohlfühlen sein, hier soll man verweilen und auch mal in einem Buch schmökern,“ führte Sandra Emminger aus. Christine Webeck verwies darauf, auch eine mögliche „Online-Entlehnung“ anzudenken, Informationen von vergleichbaren Büchereien werden eingeholt. Der Gemeinderat war sich einig, dass man die Bücherei entsprechend un-

terstützen wolle, man danke den ehrenamtlichen Kräften und zollte ihnen Respekt, es werde viel Zeit zum Wohle der Bürger investiert.

Schulleiterin Ulrike Nowak nutzte die Gelegenheit, um sich der Runde vorzustellen und für das gute Miteinander zu danken.

Krippen-Container

Der Weg führte die Gemeinderäte weiter zu den „Kinderkrippen-Containern“. Man hat sich hier bewusst für eine qualitativ hochwertige Variante ausgesprochen, da es sich um eine Lösung handelt, die über einem längeren Zeitraum eine Bleibe für die Kinder sein soll. Dabei ist man besonders auf spezielle Wünsche eingegangen, wie Fenster, die bis zum Boden reichen, eine „Wohlfühl-ausstattung“ und auch die Gestaltung des Schlafrumes. Ab kommenden Mittwoch ist der Einzug vorgesehen. Vom Haupthaus wird die Gruppe über einen speziellen Gang zu erreichen sein. Auch hier hat man eine ansprechende Lösung gefunden. Mit einer Schüttung und Wärmedämmung wird dafür gesorgt sein, dass die Kinder sich wie im Haus bewegen können. Natürlich ist der Gang beheizt und der verbleibende geringfügige Höhenunterschied wird ausgeglichen. Den Kindern und Eltern kann man mit der „Container-Krippe“ gute Qualität und vor allem eine schnelle Lösung bieten.

Folgenden Baugesuchen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt: Verlängerungsantrag zum Vorbescheid zum Kiesabbau auf Fl. Nr. 1511, Gemarkung Bubach, für weitere zwei Jahre; Antrag auf Erteilung der immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen zur wesentlichen Änderung des Asphaltmischwerkes am Standort Rosenau auf Fl. Nr. 2502/8, Gemarkung Mamming. Es soll die Erneuerung des Mischwerkes mit Paralleltrommel im Ge-

genstrom und Heißgaserzeuger, auch die Mischleistung soll auf 240 t/h erhöht werden. Bezüglich des Bebauungsplans wurden sämtliche Vorgaben eingehalten. Erneut wird eine Linksabbiegerspur angeregt und dieses Anliegen an die nächste Behörde weitergeleitet.

Bauantrag zum Wohnhausausbau und energetische Sanierung in Mamming, Attenberg 170; Nutzungsänderung sowie Instandsetzung eines ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes in Heilberskofen 8.

Bezüglich des Baugebiets „Seiheräcker III“ hat man die Stellungnahmen der öffentlichen Behörden zur Erweiterung des Flächennutzungsplans bearbeitet. Entsprechende Meldungen wurden zur Kenntnis genommen und in den Bebauungsplan aufgenommen. Da es bereits in der Vergangenheit ein Bauleitplanverfahren „Seiheräcker III“ gegeben hat, das jedoch nicht weiter fortgeführt wurde, soll nun das jetzige Verfahren mit der Neuaufstellung und Bezeichnung „Seiheräcker IV“ fortgeführt werden. An die bestehende Bebauung in Mammingerschwaigen zwischen „Mühlbach“ und dem „Milanweg“ soll ein allgemeines Wohngebiet für den örtlichen Bedarf entwickelt werden. Der entsprechende Lageplan wurde dazu vorgelegt. Der Gemeinderat beschloss den Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan „Mühlbach II“ aufzustellen. Damit soll der Lückenschluss erfolgen, es werden sieben Parzellen entstehen.

Bürgermeister Georg Eberl infor-

mierte, dass die Verbindungsleitung der Wasserleitung von Haberöd gebaut wird, Baubeginn ist Frühjahr 2020, damit stärkt sich die Wasserversorgung für die Zukunft. In Bezug auf die Straßenbaumaßnahmen ging er darauf ein, dass Anfang März das Projekt „Bahnhofstraße“ fortgeführt wird. Die Genehmigung von Seiten der Kirche für das Grundstücksgeschäft liegt vor, so könne man weitere Verbesserungen der Verkehrssicherheit umsetzen. Bürgermeister Eberl informierte den Gemeinderat, dass er den betroffenen Geschäftsinhabern persönlich im November 2019 mitgeteilt hat, dass vor der Umgestaltung des Strunz-Dreiecks rechtzeitig mit den anliegenden Geschäftsleuten, den Vertretern des Handelsverbandes Bayern e.V., dem planenden Ingenieurbüro und dem Gemeinderat Gespräche stattfinden werden.

Wünsche und Anträge

Bei Wünsche und Anträge wurde darum gebeten, das Ortsschild in Bubach zu versetzen und das Baugebiet miteinzubeziehen, dies soll bei der Verkehrsschau bearbeitet werden. Die Entwässerung eines Radweges an der B11 sollte kontrolliert werden, hier bildet sich Glatteis. Erneut bewegte das Bushäuschen beim „Strunz-Dreieck“, hier sollte dringend für eine besser Beleuchtung gesorgt werden. Die Eltern machen sich Sorgen, die Anbringung von Leuchten bis zur endgültigen Regelung wäre schnell umsetzbar und soll in Angriff genommen werden.

„Ja, ich bin Quer

Wahlkampfauftakt bei der Wähler

Mammingerschwaigen. (ez) Eine